



Grenzüberschreitendes Projekt Schulministerin Sylvia Löhrmann kommt am Freitag  
Sylvia Löhrmann (Bündnis 90/Die Grünen). Foto: Rolf Vennenbernd/Archiv

**OEDING.** NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann und die stellvertretende niederländische Staatssekretärin Alida Oppers eröffnen am Freitag ein grenzüberschreitendes Schulprojekt an der Basisschool im benachbarten Kotten. Zusammen mit der Basisschool setzt die von-Galen-Grundschule dieses Projekt um.

Nur einen Steinwurf von der deutsch-niederländischen Grenze liegen auf der deutschen Seite die von-Galen-Grundschule in Oeding und auf der niederländischen die "Openbared Basisschool Kotten" (Grundschule). Die grenznahe Lage dieser Schulen bietet regionale Vorteile und Besonderheiten in der Begegnung mit dem Nachbarland, seiner Sprache und Kultur. Diese zu nutzen, haben sich die beiden Schulen zur Aufgabe gemacht. Wie das funktioniert, davon will sich NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann am morgigen Freitag ein Bild machen.

Seit dem Schuljahr 2014/15 sind die von-Galen-Schule und die Basisschool an dem Pilotprojekt, "Die Nachbarsprache jung lernen/buurtaal jong leren", beteiligt. Dabei lernen die Kinder und die Lehrkräfte beider Schulen in enger Kooperation von und mit dem Nachbarn. Das Innovative bei diesem Projekt ist der Austausch von Lehrern: Sie vermitteln

die Nachbarsprache in der jeweiligen Partnerschule.

### **Projektvorstellung**

Am morgigen Freitag um 12.30 Uhr werden offiziell die Konzeptbausteine und erste Ergebnisse und Erfahrungen mit dem Pilotprojekt vorgestellt. Neben Sylvia Löhrmann nimmt daran auch die stellvertretende niederländische Staatssekretärin Alida Oppers teil. Beide werden das Projekt offiziell eröffnen. Danach geht es zur von-Galen-Schule, wo es Einblicke in die praktische Umsetzung und eine kleine Unterrichtseinheit gibt.

Grenzüberschreitendes Projekt: Schulministerin Sylvia Löhrmann kommt am Freitag - Ruhr Nachrichten - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.ruhrnachrichten.de/staedte/suedlohn/Grenzueberschreitendes-Schulprojekt-Schulministerin-Sylvia-Loehrmann-kommt-am-Freitag;art982,2594169#plx1287776041>

### **Grundschulen kooperieren Ministerin Löhrmann staunt über grenzüberschreitendes Sprachprojekt**

OEDING/WINTERSWIJK Seit Jahren kooperieren die von-Galen-Grundschule in Oeding und die OBS Kotten-Winterswijk, um ihren Schülern einen frühen Erwerb der jeweiligen Nachbarsprache zu ermöglichen. Seit letztem Schuljahr ist die Zusammenarbeit offiziell zum Pilotprojekt geworden: "Die Nachbarsprache jung lernen/buurtal jong leren". Gestern machte sich NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann persönlich ein Bild von der Arbeit vor Ort.

Grundschulen kooperieren: Ministerin Löhrmann staunt über grenzüberschreitendes Sprachprojekt - Münsterland Zeitung - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.muensterlandzeitung.de/staedte/suedlohn/Grundschulen-kooperieren-Ministerin-Loehrmann-staunt-ueber-grenzueberschreitendes-Sprachprojekt;art982,2598801#plx428321024>



Eine Grenze gab es gestern für Sylvia Löhrmann nur auf dem Schulhof der von-Galen-Grundschule in Oeding. Links vom Flatterband sei der Platz für die Kinder, wurde sie von den Schülern belehrt. Ihrer sei auf der anderen Seite. Die NRW-Schulministerin und ihre Kollegin vom niederländischen Bildungsministerium, stellvertretende Staatssekretärin Alida Oppers, durften dann aber fürs Foto doch auf die Seite der Kinder.

Schließlich ging es an diesem Tag besonders um deren Belange: Das gemeinsame Projekt der Grundschulen in Kotten und in Oeding könnte Schule machen, und da ist politische Unterstützung gefragt. Die Ministerin machte denn auch keine großen Worte, sondern hörte vor allem zu: Bei den Erläuterungen der beiden Schulleiterinnen Connie Grevers (OBS Kotten) und Hildegard Köppen (von-Galen-Schule) ebenso wie bei den Grußworten der beiden Bürgermeister Thijs van Beem (Winterswijk) und Christian Vedder (Südlohn-Oeding).

### **Kleine Verständnisprobleme**

Dabei dürften die Politikerinnen im Gegensatz zu den Kindern, denen sie später auf dem Schulhof und in Klassenzimmern begegneten, einige Verständnisprobleme gehabt haben, denn van Beem sprach Deutsch und Vedder Niederländisch.

Die Quintessenz indes war bei allen Ansprachen in etwa dieselbe: "Es geht um ein vereintes Europa", erklärte Schulleiterin Hildegard Köppen. "Wir denken es nicht nur, wir leben es." In der Praxis sieht das so aus, dass Lehrer aus Oeding Kindern in Kotten Unterricht in Deutsch geben - und umgekehrt. Als "Hilfslehrer" fungiert die Handpuppe Elena, die immer dabei ist.

### **Spielerischer Ansatz**

Da die Kinder in den Niederlanden bereits mit vier oder fünf Jahren in die Schule eintreten, ist gerade der spielerische Ansatz effektiv. "Wenn Elena hereinkommt, beginnt die Deutschstunde", erklärte Connie Grevers. "Das wissen die Kinder. Ein "Inklusionsprojekt" in weiterem Sinne habe man hier vor sich, meinte Vedder. Wie sein Kollege van Beem, appellierte er an politische Unterstützung für grenzüberschreitenden Spracherwerb.

Beim "Einüben und Oefenen" werde dann auch mal gemeinsam gebacken - so zuletzt in der Weihnachtszeit Pepernoten und deutsches Weihnachtsgebäck. Grevers: "Wir wollen die verschiedenen Kulturen an die Kinder beider Schulen weitergeben."

### **Paralleles Lernen**

Parallel lernen die deutschen Lehrer niederländisch und umgekehrt - jeweils voneinander. Man arbeite didaktisches Material aus und wolle die Erfahrungen gern an andere Schulen weitergeben, aber dazu brauche es Unterstützung: "Zeit, um das zu entwickeln", sagte Köppen. "Und wir brauchen Geld."

Dass sich das später auszahlen kann, machte Elisabeth Schwenzow von der Euregio klar. "Der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt ist noch klein", sagte sie. "Aber er ist sehr wichtig und er hat Potenzial." Bei der Euregio würde man sich freuen, "wenn es in jeder Grenzkommune eine Grundschule gäbe, die die Nachbarsprache anbietet." Ihr Fazit: "So etwas muss Schule machen."

Grundschulen kooperieren: Ministerin Löhrmann staunt über grenzüberschreitendes Sprachprojekt - Münsterland Zeitung - Lesen Sie mehr auf:  
<http://www.muensterlandzeitung.de/staedte/suedlohn/Grundschulen-kooperieren-Ministerin-Loehrmann-staunt-ueber-grenzueberschreitendes-Sprachprojekt;art982,2598801#plx1146684295>



## Ministerin Löhrmann staunt über grenzüberschreitendes Sprachprojekt



Von Christiane Nitsche

Seit Jahren kooperieren die von-Galen-Grundschule in Oeding und die OBS Kotten-Winterswijk, um ihren Schülern einen frühen Erwerb der jeweiligen Nachbarsprache zu ermöglichen. Seit letztem Schuljahr ist die Zusammenarbeit offiziell zum Pilotprojekt geworden: "Die Nachbarsprache jung lernen/buurtal jong leren". Gestern machte sich NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann persönlich ein Bild von der Arbeit vor Ort.

Eine Grenze gab es gestern für Sylvia Löhrmann nur auf dem Schulhof der von-Galen-Grundschule in Oeding. Links vom Flatterband sei der Platz für die Kinder, wurde sie von den Schülern belehrt. Ihrer sei auf der anderen Seite. Die NRW-Schulministerin und ihre Kollegin vom niederländischen Bildungsministerium, stellvertretende Staatssekretärin Alida Oppers, durften dann aber fürs Foto doch auf die Seite der Kinder. Schließlich ging es an diesem Tag besonders um deren Belange: Das gemeinsame Projekt der Grundschulen in Kotten und in Oeding könnte Schule machen, und da ist politische Unterstützung gefragt. Die Ministerin machte denn auch keine großen Worte, sondern hörte vor allem zu: Bei den Erläuterungen der beiden Schulleiterinnen Connie Grevers (OBS Kotten) und Hildegard Köppen (von-Galen-Schule) ebenso wie bei den Grußworten der beiden Bürgermeister Thijs van Beem (Winterswijk) und Christian Vedder (Südlohn-Oeding). Kleine Verständnisprobleme Dabei dürften die Politikerinnen im Gegensatz zu den Kindern, denen sie später auf dem Schulhof und in Klassenzimmern begegneten, einige Verständnisprobleme gehabt haben, denn van Beem sprach Deutsch und Vedder Niederländisch. Die Quintessenz indes war bei allen

Ansprachen in etwa dieselbe: "Es geht um ein vereintes Europa", erklärte Schulleiterin Hildegard Köppen. "Wir denken es nicht nur, wir leben es." In der Praxis sieht das so aus, dass Lehrer aus Oeding Kindern in Kotten Unterricht in Deutsch geben - und umgekehrt. Als "Hilfslehrer" fungiert die Handpuppe Elena, die immer dabei ist. Spielerischer Ansatz Da die Kinder in den Niederlanden bereits mit vier oder fünf Jahren in die Schule eintreten, ist gerade der spielerische Ansatz effektiv. "Wenn Elena hereinkommt, beginnt die Deutschstunde", erklärte Connie Grevers. "Das wissen die Kinder. Ein "Inklusionsprojekt" in weiterem Sinne habe man hier vor sich, meinte Vedder. Wie sein Kollege van Beem, appellierte er an politische Unterstützung für grenzüberschreitenden Spracherwerb. Beim "Einüben und Oefenen" werde dann auch mal gemeinsam gebacken - so zuletzt in der Weihnachtszeit Pepernoten und deutsches Weihnachtsgebäck. Grevers: "Wir wollen die verschiedenen Kulturen an die Kinder beider Schulen weitergeben." Paralleles Lernen Parallel lernen die deutschen Lehrer niederländisch und umgekehrt - jeweils voneinander. Man arbeite didaktisches Material aus und wolle die Erfahrungen gern an andere Schulen weitergeben, aber dazu brauche es Unterstützung: "Zeit, um das zu entwickeln", sagte Köppen. "Und wir brauchen Geld." Dass sich das später auszahlen kann, machte Elisabeth Schwenzow von der Euregio klar. "Der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt ist noch klein", sagte sie. "Aber er ist sehr wichtig und er hat Potenzial." Bei der Euregio würde man sich freuen, "wenn es in jeder Grenzkommune eine Grundschule gäbe, die die Nachbarsprache anbietet." Ihr Fazit: "So etwas muss Schule machen."